

Projektvorlage Dorfküche

Ziel der Dorfküche ist es, in den teilweise bereits vorhandenen Räumen der Grundschule Voltlage neben gemeinsamen Mahlzeiten von Schüler/innen und Bürger/innen, einem sozialen Treffpunkt im Ort auf- bzw. auszubauen. Hier können dann Veranstaltungen u.a. im Rahmen der Daseinsvorsorge Bildung, Betreuung, Begegnung und Beratung stattfinden.

*Das Angebot der „Dorfküche“ richtet sich zunächst an alle Menschen, die in der Gemeinde Voltlage leben und setzt somit ein Stück klassischer Gemeinwesenarbeit mit dem Ziel um, die kleinen Kommunen zu beleben und für die Bürger/innen vor Ort attraktiv zu gestalten. Bei positiven Effekten ist vorgesehen, dieses Projekt auf alle Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Neuenkirchen auszuweiten, insbesondere vor dem Hintergrund der **Sozialen Dorfentwicklung Merzen-Neuenkirchen**.*

Die Grundschule Voltlage befindet sich im Zentrum der Gemeinde Voltlage. In der Gemeinde Voltlage leben rund 1.780 Menschen, auf einer Fläche von 42,35 km². Hier ist in der Grundschule, außerhalb der Schulzeit, ein lebendiger Ort der Begegnung, für Vereine und Verbände und damit für die Menschen aus allen Altersgruppen entstanden.

Mit Einführung des Offenen Ganztages an der Grundschule, ab dem Schuljahr 2019/2020, wurden die bisherigen Räume einer dauerhaften Nutzung in Form von einem Betreuungsraum, einem Ruheraum und einem Speiseraum überführt. Eine multifunktionale Nutzung im bisherigen Umfang ist nur noch sehr eingeschränkt möglich. Die bisherigen Nutzer wie z.B. eine Spielgruppe, ein Chor und die örtlichen Vereine und Verbände, aber auch die Ehrenamtsgruppen im Rahmen der Seniorenarbeit finden im Ortskern keine Räumlichkeiten für ihre Treffen. Ein gastronomisches Angebot für Vereinsabende, in zentraler Lage der Gemeinde gibt es nicht mehr.

Der bisherige Treffpunkt der Grundschule soll als wichtiger, sozialer Treffpunkt erhalten bleiben. Im Rahmen der „Dorfküche“ soll sichergestellt werden, dass sich Menschen unterschiedlichster Altersgruppen, Religionen und Herkunft begegnen und ungezwungen miteinander Kontakt aufnehmen können.

Ziel

Ort der Begegnung-
ein Bürgertreff
„mittendrin“

Ausgangslage

Durch die Einführung des Ganztages stehen Räumlichkeiten der Grundschule nur eingeschränkt zur Verfügung.

Lösungsansatz

Der entstandene soziale Treffpunkt soll sowohl räumlich, wie auch thematisch ausgebaut werden

Im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit im Seniorenbereich „Kleine Hilfen“ wurde festgestellt, dass gerade ältere Menschen vereinsamen und sich häufig nicht regelmäßig oder zu einseitig ernähren. Hier setzt die Dorfküche mit ihrem gemeinsamen Mittagstisch an.

Dreh- und Angelpunkt dieser Vernetzung ist die „Dorfküche“ als organisiertes Angebot mit Frühstücksaktionen, Mittagstisch und ehrenamtlich organisierten Nachmittagskaffee. Die Räumlichkeiten der „Dorfküche“ sind Treffpunkt für Aktionen, für Schüler/innen und deren Eltern, für Kleinkinder und ihren Eltern im Rahmen von Spielkreisen, für Jugendlichen über Aktionen der Jugendhilfe, für Senioren im Bereich der ehrenamtlichen Arbeit. Aber auch als Angebot für altersübergreifende Angebote im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Kirmes, Dorffrühstück, Spieletage etc. zu nutzen. Parallel erhalten die Besucher/innen Einblicke in die stattfindenden Kursangebote (z.B. Ernährungskurse, Bewegungsangebote, offene Treffs). So wird ein unverbindlicher, offener Zugang zu den Beratungen und Hilfsangeboten vor Ort ermöglicht. Zudem ist vorgesehen die Zielgruppen aktiv einzubeziehen, also Angebote von „jung für alt“ (z.B. IT-Wissen) und „alt für jung“ (z.B. Kochen) entstehen zu lassen.

*Das Projekt trägt erheblich zum Zusammenhalt der Generationen und dem Verständnis füreinander bei. Für Familien bietet es die Möglichkeit Elternkompetenzen zu stärken und vor allem **gemeinsame Zeit aktiv** zu verbringen. Diese Ziele genießen in der Samtgemeinde einen hohen Stellenwert (Audit familiengerechte Kommune).*

Beispiele für mögliche Angebote der Dorfküche sind:

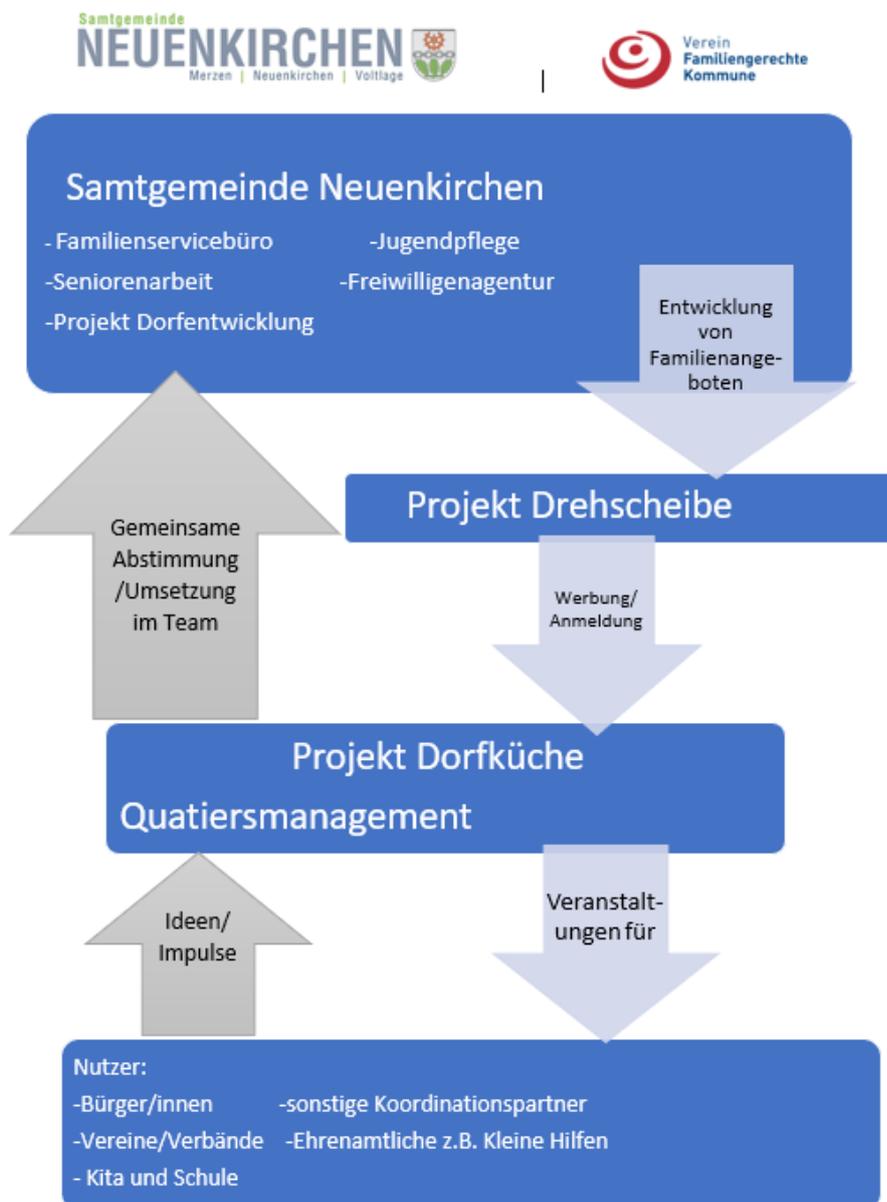
- Offene Gruppenangebote (Dorffrühstück, Mittagstisch, Seniorenkaffee)
- Präventivangebote im Bereich Ernährung und Bewegung für alle Altersklassen
- Angebote von „jung für alt“ (Handy, Computer & Co)
- Angebote „alt für jung“ (Kochen wie Oma, alte Spiele,..)
- Öffentliche Veranstaltungen (Dorfkirmes, Ehrenamtstreff, Bürgergespräche)
- Einbindung der „Dorfküche“ bei Festen, Ferienspaßaktionen
- Aktionen zur Stärkung der Gemeinschaft- Wir sind das Dorf

Angebote

Gemeinsame Mahlzeiten gegen Vereinsamung und für eine gesunde Ernährung

Das Projekt „Dorfküche“ steht für ein offenes Haus / eine offene Schule - mitten im Dorf. Jede/r ist willkommen egal, ob er/sie Rat sucht, Hilfe anbietet, Ideen einbringt oder einfach nicht allein sein will. Die Räumlichkeiten sind offen - sie werden morgens bis abends von unterschiedlichen Generationen zu verschiedenen Anlässen genutzt – z.B. vormittags für Kleinkinder-Spielkreise. Mittags stehen die Mensa und der Speiseraum für Schüler/innen der Grundschule, aber auch für Senioren oder Familien zur Verfügung. Abends stehen die Räumlichkeiten dann unterschiedlichen Generationen zu verschiedenen Anlässen zur Verfügung, wie z.B. einer Selbsthilfegruppe, Gesprächskreisen oder auch Vereine und Verbände für Vorstandstreffen oder Sitzungen.

Ohne Vernetzung und Kooperationen geht es nicht!



Das Projekt „Dorfküche“ wird durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Samtgemeinde Neuenkirchen aus dem Fachbereich Familie, Bildung und Ehrenamt unterstützt. Das Team des Fachbereiches, bestehend aus dem Familienservicebüro, der Jugendpflege, den Aufgaben im Bereich der Senioren- und Ehrenamtsarbeit und der Freiwilligenagentur, plant und koordiniert passgenaue Familienangebote. Bei der Durchführung und Finanzierung der Angebote bedienen sich die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Kooperation mit dem Landkreis Osnabrück, dem Sportbund Osnabrück und den ortsansässigen Krankenkassen.

Unterstützung
Samtgemeinde
Neuenkirchen; Sportbund,
Krankenkassen, Landkreis

Im Rahmen der bestehenden Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. der Samtgemeinde Aktuell, der Homepage der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden, der Facebook-Auftritt der Jugendpflege oder der Drehscheibe, könnten diese Veranstaltungen veröffentlicht werden und beworben werden. Im Multifunktionshaus „Drehscheibe“ könnten neben der Werbung auch Anmeldungen für Veranstaltungen koordiniert werden.

Um die „Dorfküche“ mit Leben zu füllen, sind zusätzliche Personalressourcen unverzichtbar. Die vorhandenen hauptamtlichen Mitarbeiter/innen (Familienservicebüro, Jugendpflege, Seniorenarbeit und Freiwilligenagentur) werden zwar auf jeden fachlich-inhaltlich eingebunden, um aber passgenau Angebote zu entwickeln, zu planen, zu koordinieren und durchzuführen ist zusätzliche Personalressource erforderlich.

Passgenau Familienange-
bote

Hier wäre es möglich ab 2020 einen Förderantrag im Rahmen des Gemeinwesens und Quartiersmanagements Niedersachsen beim Ministerium für Umwelt, Energie, Bau und Klimaschutz kurz GWA - Niedersachsen zu stellen. Die Stelle des Quartiersmanagement könnte neben der Dorfküche, auch für Anlaufstellen im Projekt Kleine Hilfen Veranstaltungen begleiten und aktiv umsetzen. Diese Position ist Bindeglied zu den Nutzern, der AG Dorfküche und den Fachleuten in der Samtgemeinde Verwaltung.

Förderungsmöglichkeit für
Quartiersmanagement im
Rahmen des GWA
Niedersachsen

Im Rahmen von Beteiligung ist es wichtig, dass neben der Hauptamtlichkeit auch Vertreter aus Politik und Vereine und Verbände aus der Gemeinde Voltlage und Vertretern aus dem Bereich der ehrenamtlichen Seniorenarbeit im Projekt Dorfküche eingebunden sind. Nur durch das Zusammenwirken von Menschen unterschiedlicher Professionen und Erfahrungen in haupt- und nebenberuflichen und freiwilligen Kooperationen vor Ort mit Schule, Kindertagesstätten, der Jugendpflege, der Freiwilligenagentur und dem Projekt Drehscheibe in der Samtgemeinde Neuenkirchen kann dieses Projekt zu einem lebendigen Treffpunkt im Ort werden.

Da vor Ort lebende Menschen als Expert/innen für die Entwicklung ihrer Gemeinde von besonderer Bedeutung sind, hat sich bereits eine „AG Dorfküche“ gebildet. Diese hat dieses Konzept entwickelt und sich einige Räumlichkeiten für soziale Treffpunkte/ Dorfküchen/ Mensen angesehen.

Bauliche Veränderungen
und personelle
Unterstützung der
hauptamtlichen und
ehrenamtlichen Arbeit

Aufgrund dieser Ergebnisse wurden folgende Bedarfe festgestellt:

- *Notwendigkeit von baulichen Veränderungen in der Grundschule*
- *in der angrenzenden Sporthalle*
- *Schaffung von barrierefreien Parkplätzen und einer barrierefreien Zuwegung (s. ZILE Antrag Jahnstraße)*
- *Unterstützung des Ehrenamtes durch z.B. Quartiersmanagement vor Ort (Ansprechpartner, Macher bzw. Organisator)*

Bei dem „Projekt Dorfküche“ handelt es sich um ein Projekt der Samtgemeinde Neuenkirchen in Zusammenarbeit mit der Mitgliedsgemeinde Voltlage.

Aus diesem Grund wird die Samtgemeinde Neuenkirchen folgende Förderanträge stellen:

- *ZILE ländliche Entwicklung zum 15.09.2019 =*
 - ➔ *Zuschuss für eine räumliche Erweiterung des Schulstandorte (offener Treffpunkt)*
 - ➔ *Erneuter Zuschussantrag im Rahmen der Basisdienstleistungen für alle drei Sporthallen im Rahmen von Barrierefreiheit und lebendig Ortszentren*
 - ➔ *ZILE Dorfentwicklung Barrierefreier Ausbau der Jahnstraße*
- ➔ *Förderantrag GWA-Niedersachsen zur Deckung von Personalkosten und Sachkosten*
- ➔ *Entscheidung des Rates der Samtgemeinde Neuenkirchen zur Fortführung Drehscheibe*

Fördermöglichkeiten/
Zuschussanträge

Selbstverständlich werden alle Angebote regelmäßig reflektiert. Hierzu werden Nutzerzahlen erhoben und regelmäßige Planungstreffen vor Ort durchgeführt. Im Rahmen der bestehenden Beteiligungsprozesse, wie dem Audit familiengerechte Kommune und der Dorfmoderation, kann es gelingen, dass das Motto „Wir sind das Dorf“ langfristig mit Leben und Akzeptanz gefüllt wird.